



II—2496 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr

Pr.Zl. 5905/8-1-1977

1142 IAB

1977-06-24

zu 1139/J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage
der Abg. Dr. Feurstein, Hagspiel und
Genossen, Nr. 1139/J-NR/1977 vom 1977
04 27: "Benützung bestimmter Züge
durch Bundesheerangehörige (Präsenz-
diener)".

Ihre Anfrage erlaube ich mir, wie folgt zu beantworten:

Zu den Fragen 1 bis 3:

Wie bereits mein Amtsvorgänger bei der Beantwortung Ihrer
Anfrage vom 1976 11 05, Nr. 791/J, ausführte, sind die ÖBB
bemüht, die Benützungsbestimmungen für Wehrdienstpflichtige den-
jenigen für Schüler, Lehrlinge und Hochschüler anzugeleichen.
Es werden daher alle in Frage kommenden Züge auf ihre Aus-
lastung und damit auf die Möglichkeit, gegebenenfalls die
Sperren dieser Züge aufzuheben, überprüft. Einer gleich-
zeitigen Zulassung aller Benutzerkreise mit Fahrpreisermäßigungen
zu allen Zügen sind jedoch durch das beschränkte Platzangebot
und die nur sukzessive erfolgende Auslieferung neuer Fahrbe-
triebsmittel, die vermehrte Verstärkungsmöglichkeit bieten,
Grenzen gesetzt.

Was die von Ihnen erwähnten Züge "Vindobona" und "Transalpin"
betrifft, ist folgendes zu bemerken:

.7.

Der Triebwagenschnellzug "Vindobona" wurde bereits ab 1976 05 30 für Angehörige des Bundesheeres freigegeben. Die Aufhebung der Benützungsbeschränkung des TEE-Zuges "Transalpin" wird mit Beginn des Winterfahrplanabschnittes 1977/78, d.i. am 1977 09 25, erfolgen.

In diesem Zusammenhang erlaube ich mir darauf hinzuweisen, daß mit Beginn des Winterfahrplanabschnittes 1977/78 auch die Freigabe der Züge "Montfort" (ausgenommen von Wien Westbf. nach St. Pölten), "Tirolerland" (ebenfalls ausgenommen von Wien Westbf. nach St. Pölten), "Bodensee" und "Dachstein" für Präsenzdienner erfolgen wird.

Die aus Gründen der besonders starken Besetzung ab 1977 09 25 noch verbleibenden Beschränkungen für die Bundesheerangehörigen bei den Zügen "Carinthia" (in der Relation Wien Südbhf - Wiener Neustadt) sowie "Montfort" und "Tirolerland" (beide auf der Strecke Wien Westbf. - St. Pölten) betreffen lediglich die Kurzstreckenfahrer, denen aber für die genannten Streckenabschnitte ohnehin ein sehr großes Zugangebot zur Verfügung steht. Es kann somit abschließend festgestellt werden, daß mit Beginn des Winterfahrplans 1977/78 nahezu alle Züge uneingeschränkt für die Benützung durch Präsenzdienner freigegeben sein werden.

Wien, 1977 06 23
Der Bundesminister:


(Karl Lausecker)